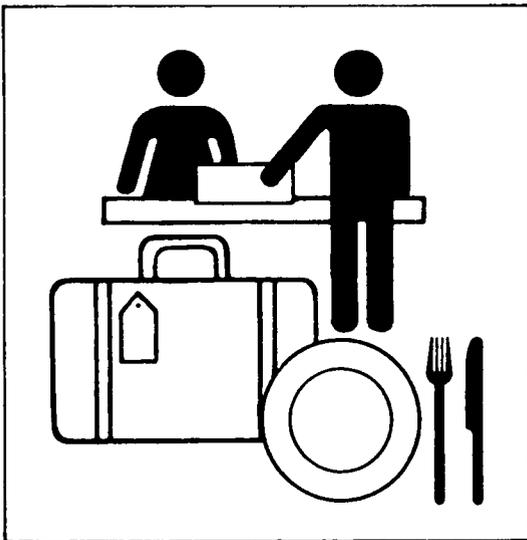


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Januar 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98101

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreihe/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13667

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
 Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2 Reisegebieten	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23
 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30
 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	 31
 Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38
 Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z. B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten des Freistaates Sachsens eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden die Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats,

bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäf-

tigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

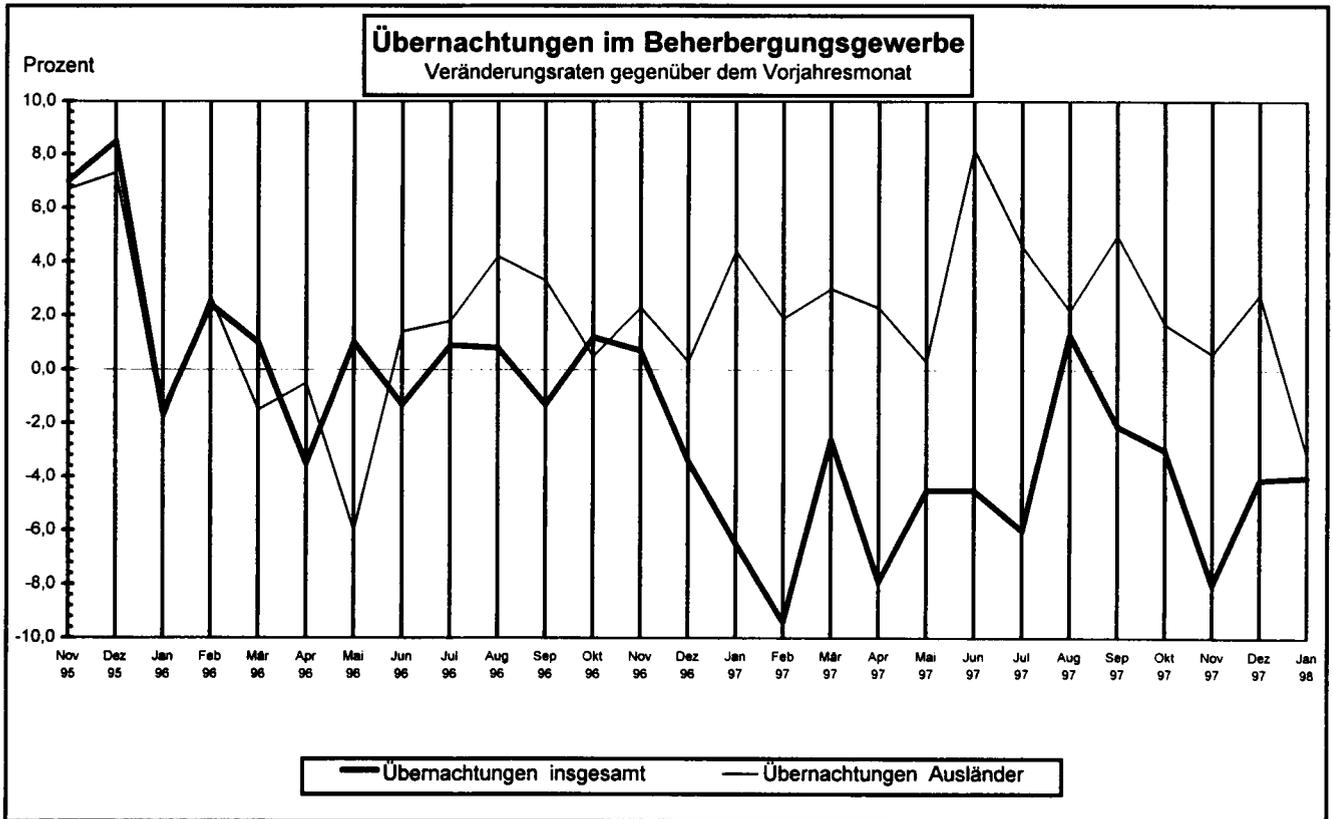
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

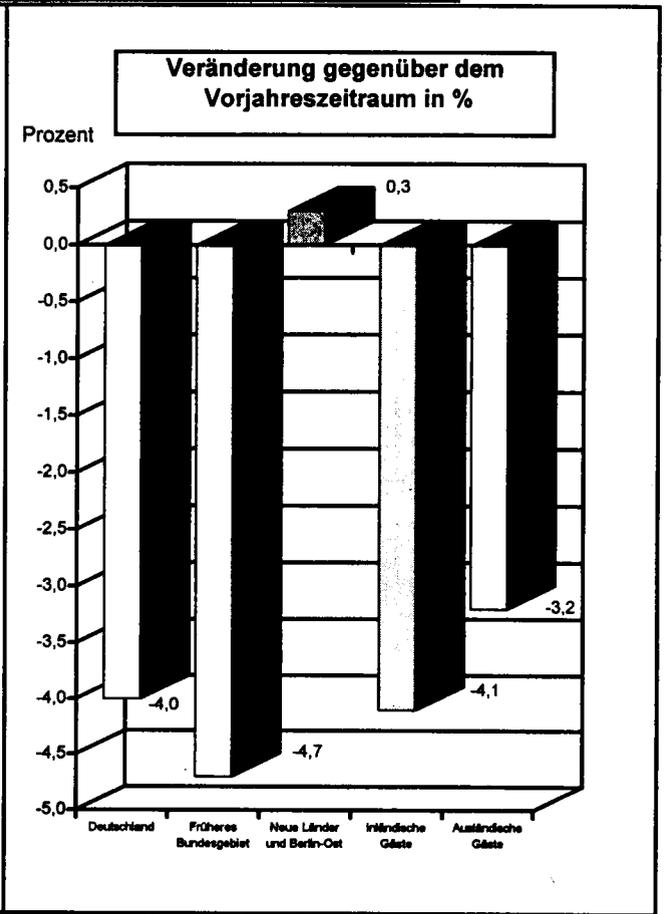
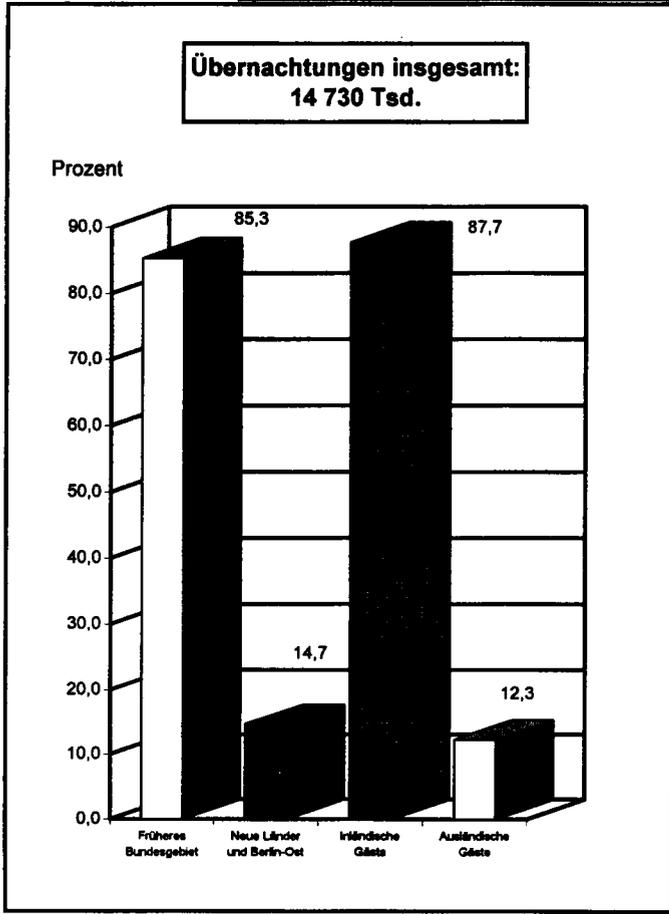
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 414	3,2	32 007	2,6
1996	90 274	2,5	14 198	2,9	299 980	-0,1	32 250	0,8
1997	92 620	2,6	14 891	4,9	287 176	-4,3	33 387	3,5
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 256	0,8	12 580	1,2
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	2,6	5 589	4,3	107 672	-4,9	12 884	2,4
1997 SHJ	55 856	3,1	9 225	5,1	181 658	-2,9	20 439	4,2
1995 Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,6	3 079	17,3
Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 608	2,8
August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 602	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 585	0,1	886	3,7	16 706	-9,4	2 187	2,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 432	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 924	4,3	1 701	5,8	32 249	-8,0	3 852	4,9
August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 843	-2,8	3 126	3,4
November	6 606	-0,7	985	3,6	16 737	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 138	1,8	803	0,2	14 730	-4,0	1 805	-3,2

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1992 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

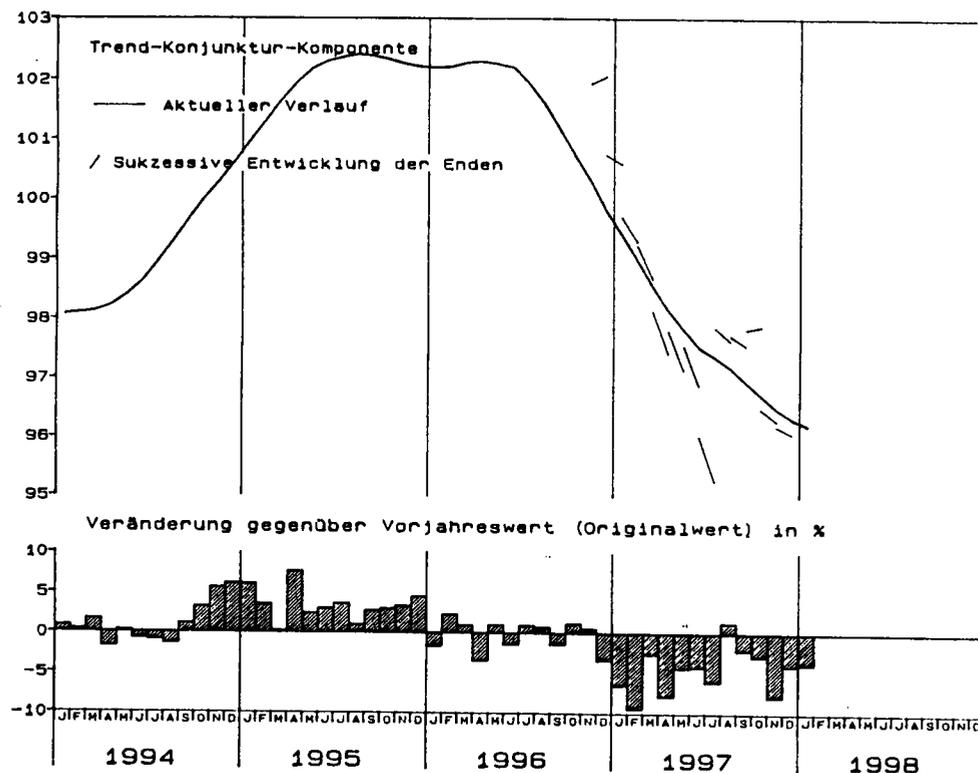
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1992 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	538 033	4,3	1 641 376	4,6-	3,1	538 033	4,3	1 641 376	4,6-	3,1
Anderer Wohnsitz	97 196	3,4	219 603	3,8	2,3	97 196	3,4	219 603	3,8	2,3
Zusammen	635 229	4,1	1 860 979	3,7-	2,9	635 229	4,1	1 860 979	3,7-	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	897 790	2,7-	3 338 369	6,2-	3,7	897 790	2,7-	3 338 369	6,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	176 512	4,2-	385 562	3,6-	2,2	176 512	4,2-	385 562	3,6-	2,2
Zusammen	1 074 302	2,9-	3 723 931	6,0-	3,5	1 074 302	2,9-	3 723 931	6,0-	3,5
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	172 696	5,8	380 761	7,0	2,2	172 696	5,8	380 761	7,0	2,2
Anderer Wohnsitz	37 644	1,5	100 890	2,0	2,7	37 644	1,5	100 890	2,0	2,7
Zusammen	210 340	5,0	481 651	5,9	2,3	210 340	5,0	481 651	5,9	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	98 169	0,2-	296 583	5,9-	3,0	98 169	0,2-	296 583	5,9-	3,0
Anderer Wohnsitz	6 416	13,5-	21 219	30,8-	3,3	6 416	13,5-	21 219	30,8-	3,3
Zusammen	104 585	1,1-	317 802	8,1-	3,0	104 585	1,1-	317 802	8,1-	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	32 670	1,5-	57 514	4,8	1,8	32 670	1,5-	57 514	4,8	1,8
Anderer Wohnsitz	6 113	4,0-	14 349	3,0	2,3	6 113	4,0-	14 349	3,0	2,3
Zusammen	38 783	1,9-	71 863	4,5	1,9	38 783	1,9-	71 863	4,5	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	123 735	9,6	209 839	8,9	1,7	123 735	9,6	209 839	8,9	1,7
Anderer Wohnsitz	28 227	5,5	50 643	3,6	1,8	28 227	5,5	50 643	3,6	1,8
Zusammen	151 962	8,8	260 482	7,8	1,7	151 962	8,8	260 482	7,8	1,7
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	397 855	1,0-	1 088 893	8,7-	2,7	397 855	1,0-	1 088 893	8,7-	2,7
Anderer Wohnsitz	153 598	1,2-	312 382	4,3-	2,0	153 598	1,2-	312 382	4,3-	2,0
Zusammen	551 453	1,1-	1 401 275	7,8-	2,5	551 453	1,1-	1 401 275	7,8-	2,5
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	99 582	7,8	330 749	11,4	3,3	99 582	7,8	330 749	11,4	3,3
Anderer Wohnsitz	3 307	22,6	7 916	23,2	2,4	3 307	22,6	7 916	23,2	2,4
Zusammen	102 889	8,2	338 665	11,7	3,3	102 889	8,2	338 665	11,7	3,3
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	416 315	5,1	1 210 146	3,7-	2,9	416 315	5,1	1 210 146	3,7-	2,9
Anderer Wohnsitz	42 578	2,8	93 520	1,8	2,2	42 578	2,8	93 520	1,8	2,2
Zusammen	458 893	4,9	1 303 666	3,4-	2,8	458 893	4,9	1 303 666	3,4-	2,8
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	747 542	3,1	1 892 495	3,5-	2,5	747 542	3,1	1 892 495	3,5-	2,5
Anderer Wohnsitz	169 923	5,7	396 168	2,6	2,3	169 923	5,7	396 168	2,6	2,3
Zusammen	917 465	3,5	2 288 663	2,5-	2,5	917 465	3,5	2 288 663	2,5-	2,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	191 893	2,8-	586 115	9,1-	3,1	191 893	2,8-	586 115	9,1-	3,1
Anderer Wohnsitz	41 050	11,1-	101 951	18,6-	2,5	41 050	11,1-	101 951	18,6-	2,5
Zusammen	232 943	4,4-	688 066	10,6-	3,0	232 943	4,4-	688 066	10,6-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	33 902	11,1	113 608	2,4-	3,4	33 902	11,1	113 608	2,4-	3,4
Anderer Wohnsitz	3 839	7,2-	11 731	1,2	3,1	3 839	7,2-	11 731	1,2	3,1
Zusammen	37 741	8,9	125 339	2,1-	3,3	37 741	8,9	125 339	2,1-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	229 080	7,5	654 037	0,4-	2,9	229 080	7,5	654 037	0,4-	2,9	
Anderer Wohnsitz	11 996	5,3-	31 844	25,1-	2,7	11 996	5,3-	31 844	25,1-	2,7	
Zusammen	241 076	6,8	685 881	1,9-	2,8	241 076	6,8	685 881	1,9-	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	104 610	5,4	252 056	0,6-	2,4	104 610	5,4	252 056	0,6-	2,4	
Anderer Wohnsitz	6 447	3,3	17 732	44,1-	2,8	6 447	3,3	17 732	44,1-	2,8	
Zusammen	111 057	5,3	269 788	5,4-	2,4	111 057	5,3	269 788	5,4-	2,4	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	119 980	5,0	470 226	7,5-	3,9	119 980	5,0	470 226	7,5-	3,9	
Anderer Wohnsitz	13 081	21,5	28 514	8,9	2,2	13 081	21,5	28 514	8,9	2,2	
Zusammen	133 061	6,4	498 740	6,7-	3,7	133 061	6,4	498 740	6,7-	3,7	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	131 335	3,4	402 381	2,1	3,1	131 335	3,4	402 381	2,1	3,1	
Anderer Wohnsitz	4 653	6,4-	11 115	17,7-	2,4	4 653	6,4-	11 115	17,7-	2,4	
Zusammen	135 988	3,0	413 496	1,5	3,0	135 988	3,0	413 496	1,5	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	
Anderer Wohnsitz	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	
Insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	3 621 946	1,4	10 877 970	5,2-	3,0	3 621 946	1,4	10 877 970	5,2-	3,0	
Anderer Wohnsitz	760 836	0,2	1 691 328	1,5-	2,2	760 836	0,2	1 691 328	1,5-	2,2	
Zusammen	4 382 782	1,2	12 569 298	4,7-	2,9	4 382 782	1,2	12 569 298	4,7-	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	713 241	6,0	2 047 178	2,0	2,9	713 241	6,0	2 047 178	2,0	2,9	
Anderer Wohnsitz	41 744	1,1-	113 811	23,0-	2,7	41 744	1,1-	113 811	23,0-	2,7	
Zusammen	754 985	5,6	2 160 989	0,3	2,9	754 985	5,6	2 160 989	0,3	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	18 152	15,1	142 209	13,0-	7,8	18 152	15,1	142 209	13,0-	7,8
Ostsee	58 538	12,3	195 225	1,0-	3,3	58 538	12,3	195 225	1,0-	3,3
Holsteinische Schweiz	4 456	7,8-	24 804	3,1-	5,6	4 456	7,8-	24 804	3,1-	5,6
Übrig. Schleswig-Holstein	51 915	0,8-	136 502	8,1-	2,6	51 915	0,8-	136 502	8,1-	2,6
Schleswig-Holstein zusammen	133 061	6,4	498 740	6,7-	3,7	133 061	6,4	498 740	6,7-	3,7
Hamburg										
	151 962	8,8	260 482	7,8	1,7	151 962	8,8	260 482	7,8	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	10 353	31,9	77 631	10,0-	7,5	10 353	31,9	77 631	10,0-	7,5
Ostfriesische Küste	21 399	15,8	68 451	14,1	3,2	21 399	15,8	68 451	14,1	3,2
Ems-Hümmling	7 609	4,7-	14 589	5,4	1,9	7 609	4,7-	14 589	5,4	1,9
Emsland-Grafschaft Bentheim	12 505	10,0	28 716	2,8	2,3	12 505	10,0	28 716	2,8	2,3
Oldenburger Land	28 445	10,6	57 926	0,6-	2,0	28 445	10,6	57 926	0,6-	2,0
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	26 904	6,0	89 993	1,6-	3,3	26 904	6,0	89 993	1,6-	3,3
Cuxhavener Küste-Untereibe	16 783	11,8	60 724	12,3-	3,6	16 783	11,8	60 724	12,3-	3,6
Bremer Umland	17 482	8,9	30 313	1,5-	1,7	17 482	8,9	30 313	1,5-	1,7
Steinhuder Meer	3 172	13,3-	6 690	27,3-	2,1	3 172	13,3-	6 690	27,3-	2,1
Weserbergland-Solling	24 129	1,8-	108 011	12,9-	4,5	24 129	1,8-	108 011	12,9-	4,5
Nördl. Lüneburger Heide	51 915	1,4-	161 019	2,9-	3,1	51 915	1,4-	161 019	2,9-	3,1
Südl. Lüneburger Heide	20 053	7,2	48 735	0,2	2,4	20 053	7,2	48 735	0,2	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	108 726	2,8	194 239	2,1	1,8	108 726	2,8	194 239	2,1	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	17 106	15,9	49 615	9,8	2,9	17 106	15,9	49 615	9,8	2,9
Harz	70 307	3,8	266 422	7,5-	3,8	70 307	3,8	266 422	7,5-	3,8
Südniedersachsen	17 804	1,5	29 314	1,9-	1,6	17 804	1,5	29 314	1,9-	1,6
Elbufer-Draewehn	4 201	0,5-	11 278	10,6	2,7	4 201	0,5-	11 278	10,6	2,7
Niedersachsen zusammen	458 893	4,9	1 303 666	3,4-	2,8	458 893	4,9	1 303 666	3,4-	2,8
Bremen										
	38 783	1,9-	71 863	4,5	1,9	38 783	1,9-	71 863	4,5	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	332 937	3,4	652 612	1,1-	2,0	332 937	3,4	652 612	1,1-	2,0
Bergisches Land	83 856	7,7	203 088	2,7	2,4	83 856	7,7	203 088	2,7	2,4
Siebengebirge	66 718	3,3-	147 139	4,1-	2,2	66 718	3,3-	147 139	4,1-	2,2
Eifel	59 017	9,7	157 138	5,6	2,7	59 017	9,7	157 138	5,6	2,7
Sauerland	113 332	1,1	382 372	6,0-	3,4	113 332	1,1	382 372	6,0-	3,4
Siegerland	12 925	4,7-	65 241	8,7-	5,0	12 925	4,7-	65 241	8,7-	5,0
Westfäl. Industriegebiet	91 081	7,9	173 166	3,9	1,9	91 081	7,9	173 166	3,9	1,9
Münsterland	60 824	3,5	151 159	0,8	2,5	60 824	3,5	151 159	0,8	2,5
Teutoburger Wald	96 775	2,4	356 748	8,9-	3,7	96 775	2,4	356 748	8,9-	3,7
Nordrhein-Westfalen zusammen	917 465	3,5	2 288 663	2,5-	2,5	917 465	3,5	2 288 663	2,5-	2,5
Hessen										
Kassel-Land	34 999	23,8	66 781	5,4	1,9	34 999	23,8	66 781	5,4	1,9
Waldecker Land	35 656	3,5-	150 887	15,1-	4,2	35 656	3,5-	150 887	15,1-	4,2
Werra-Meißner-Land	7 460	0,8-	35 102	20,3-	4,7	7 460	0,8-	35 102	20,3-	4,7
Kurhessisches Bergland	8 708	11,5	39 745	4,8-	4,6	8 708	11,5	39 745	4,8-	4,6
Walldessen (Hersfeld-Rotenburg)	17 275	9,7	49 268	5,7-	2,9	17 275	9,7	49 268	5,7-	2,9
Marburg-Biedenkopf	9 840	15,0	28 525	9,9	2,9	9 840	15,0	28 525	9,9	2,9
Lahn-Dill	14 228	9,6-	29 599	12,1-	2,1	14 228	9,6-	29 599	12,1-	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	9 348	8,9	26 917	10,2-	2,9	9 348	8,9	26 917	10,2-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	24 864	2,3-	88 645	14,4-	3,6	24 864	2,3-	88 645	14,4-	3,6
Rhön	21 481	7,5	55 580	2,0-	2,6	21 481	7,5	55 580	2,0-	2,6
Kinzigtal-Spessart-Vogelsberg	16 453	8,6-	70 289	12,3-	4,3	16 453	8,6-	70 289	12,3-	4,3
Main und Taunus	238 405	4,3-	485 231	7,4-	2,0	238 405	4,3-	485 231	7,4-	2,0
Rheingau-Taunus	38 946	8,2-	105 685	11,5-	2,7	38 946	8,2-	105 685	11,5-	2,7
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	73 790	0,8	169 021	1,2	2,3	73 790	0,8	169 021	1,2	2,3
Hessen zusammen	551 453	1,1-	1 401 275	7,8-	2,5	551 453	1,1-	1 401 275	7,8-	2,5
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	27 987	7,4-	69 744	3,2-	2,5	27 987	7,4-	69 744	3,2-	2,5
Rheinhesen	35 936	3,9-	60 989	2,3-	1,7	35 936	3,9-	60 989	2,3-	1,7
Eifel/Ahr	41 069	10,8-	140 894	8,2-	3,4	41 069	10,8-	140 894	8,2-	3,4
Mosel/Saar	26 053	24,1-	95 335	25,3-	3,7	26 053	24,1-	95 335	25,3-	3,7
Hunsrück/Nahe/Glan	21 489	4,0	99 351	11,9-	4,6	21 489	4,0	99 351	11,9-	4,6
Westerwald/Lahn-Taunus	26 897	2,2	80 763	15,0-	3,0	26 897	2,2	80 763	15,0-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	53 502	10,0	140 990	3,9-	2,6	53 502	10,0	140 990	3,9-	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	232 943	4,4-	688 066	10,6-	3,0	232 943	4,4-	688 066	10,6-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	87 685	5,3	298 046	0,9-	3,4	87 685	5,3	298 046	0,9-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	53 907	2,1	215 403	11,1-	4,0	53 907	2,1	215 403	11,1-	4,0
Südlicher Schwarzwald	93 887	4,2	348 430	8,9-	3,7	93 887	4,2	348 430	8,9-	3,7
Schwarzwald zusammen	235 479	4,1	861 879	6,9-	3,7	235 479	4,1	861 879	6,9-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	75 974	4,0	157 979	2,2	2,1	75 974	4,0	157 979	2,2	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	9 755	4,5-	40 561	16,8-	4,2	9 755	4,5-	40 561	16,8-	4,2
Taubertal	7 689	0,9	37 521	6,0-	4,9	7 689	0,9	37 521	6,0-	4,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	33 551	5,0	77 347	2,8-	2,3	33 551	5,0	77 347	2,8-	2,3
Schwäbische Alb	89 493	3,2	208 536	4,0	2,3	89 493	3,2	208 536	4,0	2,3
Mittlerer Neckar	135 414	4,0	268 957	5,1	2,0	135 414	4,0	268 957	5,1	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	351 876	3,6	790 901	1,5	2,2	351 876	3,6	790 901	1,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	22 471	1,8	123 764	14,8-	5,5	22 471	1,8	123 764	14,8-	5,5
Bodensee	21 631	15,4	67 328	6,6	3,1	21 631	15,4	67 328	6,6	3,1
Hegau	3 772	12,7	17 107	10,8-	4,5	3 772	12,7	17 107	10,8-	4,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	47 874	8,4	208 199	8,5-	4,3	47 874	8,4	208 199	8,5-	4,3
Baden-Württemberg zusammen	635 229	4,1	1 860 979	3,7-	2,9	635 229	4,1	1 860 979	3,7-	2,9
Bayern										
Rhön	16 061	4,8-	111 084	10,8-	6,9	16 061	4,8-	111 084	10,8-	6,9
Frankenwald	5 875	10,4	27 687	5,1-	4,7	5 875	10,4	27 687	5,1-	4,7
Spessart	10 282	1,3-	22 072	1,0-	2,1	10 282	1,3-	22 072	1,0-	2,1
Würzburg mit Umgebung	19 928	1,6	33 065	3,6-	1,7	19 928	1,6	33 065	3,6-	1,7
Steigerwald	3 305	27,8-	4 862	24,2-	1,5	3 305	27,8-	4 862	24,2-	1,5
Fränkische Schweiz	5 055	11,0	12 916	5,1-	2,6	5 055	11,0	12 916	5,1-	2,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 166	1,5	41 336	3,4-	3,7	11 166	1,5	41 336	3,4-	3,7
Nürnberg mit Umgebung	75 261	4,7-	149 793	1,2-	2,0	75 261	4,7-	149 793	1,2-	2,0
Oberpfälzer Wald	7 685	6,2-	35 839	15,2-	4,7	7 685	6,2-	35 839	15,2-	4,7
Oberes Altmühltal	6 331	0,5	13 093	0,5-	2,1	6 331	0,5	13 093	0,5-	2,1
Unteres Altmühltal	8 774	14,9-	20 502	8,9-	2,3	8 774	14,9-	20 502	8,9-	2,3
Bayerischer Wald	62 440	1,2-	417 315	6,2-	6,7	62 440	1,2-	417 315	6,2-	6,7
Augsburg mit Umgebung	18 377	5,7-	32 796	8,5-	1,8	18 377	5,7-	32 796	8,5-	1,8
München mit Umgebung	203 212	9,3-	400 992	10,6-	2,0	203 212	9,3-	400 992	10,6-	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	11 309	7,4	33 068	0,3-	2,9	11 309	7,4	33 068	0,3-	2,9
Bodensee-Gebiet	3 790	20,3	8 139	44,4	2,1	3 790	20,3	8 139	44,4	2,1
Westallgäu	3 790	6,0-	38 854	2,4-	10,3	3 790	6,0-	38 854	2,4-	10,3
Allgäuer Alpenvorland	6 662	23,8-	23 985	23,8-	3,6	6 662	23,8-	23 985	23,8-	3,6
Staffelsee mit Ammerhügelland	5 586	10,6-	32 076	5,7-	5,7	5 586	10,6-	32 076	5,7-	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	13 781	3,6-	42 057	11,9-	3,1	13 781	3,6-	42 057	11,9-	3,1
Chiemsee mit Umgebung	5 324	2,9-	43 535	3,3-	8,2	5 324	2,9-	43 535	3,3-	8,2
Salzach-Hügelland	4 042	8,8-	14 364	11,8	3,6	4 042	8,8-	14 364	11,8	3,6
Oberallgäu	64 290	8,0	422 091	0,2	6,6	64 290	8,0	422 091	0,2	6,6
Ostallgäu	14 826	3,3-	97 499	9,9-	6,6	14 826	3,3-	97 499	9,9-	6,6
Werdenfelser Land mit Ammergau	33 375	4,0	176 715	1,6-	5,3	33 375	4,0	176 715	1,6-	5,3
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 183	7,9	10 707	14,4	3,4	3 183	7,9	10 707	14,4	3,4
Isarwinkel	7 187	3,6-	44 167	1,0-	6,1	7 187	3,6-	44 167	1,0-	6,1
Tegernsee-Gebiet	14 005	22,1	74 004	4,5-	5,3	14 005	22,1	74 004	4,5-	5,3
Schliersee-Gebiet	8 233	21,8-	37 878	24,8-	4,6	8 233	21,8-	37 878	24,8-	4,6
Ober-Inntal	4 110	4,8-	14 443	12,1-	3,5	4 110	4,8-	14 443	12,1-	3,5
Chiemgauer Alpen	26 532	7,5	187 412	5,8-	7,1	26 532	7,5	187 412	5,8-	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	16 748	0,1	125 011	7,9-	7,5	16 748	0,1	125 011	7,9-	7,5
Übriges Bayern	373 777	2,0-	974 574	6,0-	2,6	373 777	2,0-	974 574	6,0-	2,6
Bayern zusammen	1 074 302	2,9-	3 723 931	6,0-	3,5	1 074 302	2,9-	3 723 931	6,0-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	7 834	8,1	36 181	2,3-	4,6	7 834	8,1	36 181	2,3-	4,6
Bliesgau	719	5,6	10 325	12,4-	14,4	719	5,6	10 325	12,4-	14,4
Übriges Saarland	29 188	9,2	78 833	0,5-	2,7	29 188	9,2	78 833	0,5-	2,7
Saarland zusammen	37 741	8,9	125 339	2,1-	3,3	37 741	8,9	125 339	2,1-	3,3
Berlin	210 340	5,0	481 651	5,9	2,3	210 340	5,0	481 651	5,9	2,3
Brandenburg										
Prignitz	3 606	3,4-	10 863	5,6-	3,0	3 606	3,4-	10 863	5,6-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
Ruppiner Land	10 323	3,7	26 860	10,9	2,6	10 323	3,7	26 860	10,9	2,6
Uckermark	6 481	2,2	21 388	6,5	3,3	6 481	2,2	21 388	6,5	3,3
Barnim	7 424	6,2	31 623	18,8-	4,3	7 424	6,2	31 623	18,8-	4,3
Märkische Schweiz- Oderbruch	6 890	6,5-	28 095	19,0-	4,2	6 890	6,5-	28 095	19,0-	4,2
Oder-Spree	11 561	14,1-	36 297	28,1-	3,1	11 561	14,1-	36 297	28,1-	3,1
Dahme-Seengebiet	6 529	16,0	15 701	4,0-	2,4	6 529	16,0	15 701	4,0-	2,4
Spreewald	8 523	3,8-	29 187	25,2	3,4	8 523	3,8-	29 187	25,2	3,4
Niederlausitz	5 757	4,8-	13 206	12,7-	2,3	5 757	4,8-	13 206	12,7-	2,3
Elbe Elster Land	2 245	10,6-	9 441	22,3-	4,2	2 245	10,6-	9 441	22,3-	4,2
Fläming	17 833	4,6-	47 261	9,9-	2,7	17 833	4,6-	47 261	9,9-	2,7
Havelland	10 332	4,9-	33 534	8,8-	3,2	10 332	4,9-	33 534	8,8-	3,2
Potsdam	7 281	31,8	14 346	45,7	2,0	7 281	31,8	14 346	45,7	2,0
Brandenburg zusammen	104 585	1,1-	317 802	8,1-	3,0	104 585	1,1-	317 802	8,1-	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	12 707	7,0	57 583	13,4	4,5	12 707	7,0	57 583	13,4	4,5
Vorpommern	25 167	15,1	90 985	9,2	3,6	25 167	15,1	90 985	9,2	3,6
Mecklenburgische Ostseeküste	31 545	11,5	116 837	16,9	3,7	31 545	11,5	116 837	16,9	3,7
Westmecklenburg	15 195	1,9-	35 402	0,1	2,3	15 195	1,9-	35 402	0,1	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	18 275	4,2	37 858	12,0	2,1	18 275	4,2	37 858	12,0	2,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	102 889	8,2	338 665	11,7	3,3	102 889	8,2	338 665	11,7	3,3
Sachsen										
Stadt Dresden	39 264	12,3	79 462	17,1	2,0	39 264	12,3	79 462	17,1	2,0
Stadt Chemnitz	11 117	38,1	21 745	42,1	2,0	11 117	38,1	21 745	42,1	2,0
Stadt Leipzig	33 042	3,7	63 571	17,4-	1,9	33 042	3,7	63 571	17,4-	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	19 913	2,1-	65 310	2,5-	3,3	19 913	2,1-	65 310	2,5-	3,3
Sächsische Schweiz	9 413	3,2	47 168	6,0-	5,0	9 413	3,2	47 168	6,0-	5,0
Sächsisches Elbland	20 513	9,6	69 007	0,3-	3,4	20 513	9,6	69 007	0,3-	3,4
Erzgebirge	50 295	0,9	151 190	0,9-	3,0	50 295	0,9	151 190	0,9-	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	30 461	0,1-	88 801	11,7-	2,9	30 461	0,1-	88 801	11,7-	2,9
West Sachsen	6 569	4,2	14 730	10,3-	2,2	6 569	4,2	14 730	10,3-	2,2
Vogtland	20 489	27,4	84 897	2,5	4,1	20 489	27,4	84 897	2,5	4,1
Sachsen zusammen	241 076	6,8	685 881	1,9-	2,8	241 076	6,8	685 881	1,9-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	31 000	16,0	79 390	10,3	2,6	31 000	16,0	79 390	10,3	2,6
Halle, Saale, Unstrut	24 188	8,1-	60 529	24,6-	2,5	24 188	8,1-	60 529	24,6-	2,5
Anhalt-Wittenberg	20 794	2,6	49 272	3,5	2,4	20 794	2,6	49 272	3,5	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	29 336	7,0	65 664	7,5-	2,2	29 336	7,0	65 664	7,5-	2,2
Altmerke	5 739	20,4	14 933	3,8	2,6	5 739	20,4	14 933	3,8	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	111 057	5,3	269 788	5,4-	2,4	111 057	5,3	269 788	5,4-	2,4
Thüringen										
Thüringer Wald	61 291	6,0	215 261	3,9	3,5	61 291	6,0	215 261	3,9	3,5
Saaleland	29 935	2,1	97 946	0,8-	3,3	29 935	2,1	97 946	0,8-	3,3
Ostthüringen	10 594	6,8-	21 344	14,9-	2,0	10 594	6,8-	21 344	14,9-	2,0
Thüringer Kernland	22 749	0,3-	47 619	3,8	2,1	22 749	0,3-	47 619	3,8	2,1
Nordthüringen	11 419	6,7	31 326	2,3	2,7	11 419	6,7	31 326	2,3	2,7
Thüringen zusammen	135 988	3,0	413 496	1,5	3,0	135 988	3,0	413 496	1,5	3,0
Bundesgebiet insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	2 382 468	3,1	4 908 084	2,1	2,1	2 382 468	3,1	4 908 084	2,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	546 735	0,7	1 091 340	2,3-	2,0	546 735	0,7	1 091 340	2,3-	2,0	
Zusammen	2 929 203	2,7	5 999 424	1,2	2,0	2 929 203	2,7	5 999 424	1,2	2,0	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	355 732	0,8-	824 518	0,6-	2,3	355 732	0,8-	824 518	0,6-	2,3	
Anderer Wohnsitz	45 494	4,0-	103 048	2,8-	2,3	45 494	4,0-	103 048	2,8-	2,3	
Zusammen	401 226	1,2-	927 566	0,8-	2,3	401 226	1,2-	927 566	0,8-	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	156 075	1,7	565 092	2,5-	3,6	156 075	1,7	565 092	2,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	13 082	2,9-	43 578	7,6-	3,3	13 082	2,9-	43 578	7,6-	3,3	
Zusammen	169 157	1,3	608 670	2,9-	3,6	169 157	1,3	608 670	2,9-	3,6	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	591 672	1,4	1 413 138	1,9-	2,4	591 672	1,4	1 413 138	1,9-	2,4	
Anderer Wohnsitz	141 425	0,6	342 272	3,6-	2,4	141 425	0,6	342 272	3,6-	2,4	
Zusammen	733 097	1,3	1 755 410	2,2-	2,4	733 097	1,3	1 755 410	2,2-	2,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	3 485 947	2,3	7 710 832	0,7	2,2	3 485 947	2,3	7 710 832	0,7	2,2	
Anderer Wohnsitz	746 736	0,3	1 580 238	2,8-	2,1	746 736	0,3	1 580 238	2,8-	2,1	
Zusammen	4 232 683	2,0	9 291 070	0,1	2,2	4 232 683	2,0	9 291 070	0,1	2,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	397 744	4,6	1 302 008	4,8-	3,3	397 744	4,6	1 302 008	4,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	10 461	38,4	55 607	7,6	5,3	10 461	38,4	55 607	7,6	5,3	
Zusammen	408 205	5,3	1 357 615	4,3-	3,3	408 205	5,3	1 357 615	4,3-	3,3	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	55 915	9,7-	233 197	11,0-	4,2	55 915	9,7-	233 197	11,0-	4,2	
Anderer Wohnsitz	17 692	10,1-	75 711	15,7-	4,3	17 692	10,1-	75 711	15,7-	4,3	
Zusammen	73 607	9,8-	308 908	12,2-	4,2	73 607	9,8-	308 908	12,2-	4,2	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	106 494	3,5	821 142	5,7-	7,7	106 494	3,5	821 142	5,7-	7,7	
Anderer Wohnsitz	6 921	11,0-	43 095	6,7-	6,2	6 921	11,0-	43 095	6,7-	6,2	
Zusammen	113 415	2,5	864 237	5,8-	7,6	113 415	2,5	864 237	5,8-	7,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	172 449	3,2	409 998	1,6-	2,4	172 449	3,2	409 998	1,6-	2,4	
Anderer Wohnsitz	20 200	3,9-	41 994	0,7	2,1	20 200	3,9-	41 994	0,7	2,1	
Zusammen	192 649	2,4	451 992	1,4-	2,3	192 649	2,4	451 992	1,4-	2,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	732 602	2,9	2 766 345	5,2-	3,8	732 602	2,9	2 766 345	5,2-	3,8	
Anderer Wohnsitz	55 274	1,4-	216 407	5,7-	3,9	55 274	1,4-	216 407	5,7-	3,9	
Zusammen	787 876	2,6	2 982 752	5,2-	3,8	787 876	2,6	2 982 752	5,2-	3,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	116 638	6,9-	2 447 971	15,7-	21,0	116 638	6,9-	2 447 971	15,7-	21,0	
Anderer Wohnsitz	570	19,9-	8 494	22,4-	14,9	570	19,9-	8 494	22,4-	14,9	
Zusammen	117 208	7,0-	2 456 465	15,7-	21,0	117 208	7,0-	2 456 465	15,7-	21,0	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	
Anderer Wohnsitz	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	
Insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	45 381	2,1-	164 868	3,4-	3,6	45 381	2,1-	164 868	3,4-	3,6	
Anderer Wohnsitz	3 702	1,9-	11 807	8,4-	3,2	3 702	1,9-	11 807	8,4-	3,2	
Zusammen	49 083	2,1-	176 675	3,8-	3,6	49 083	2,1-	176 675	3,8-	3,6	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	80 339	1,9	272 553	1,1-	3,4	80 339	1,9	272 553	1,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	7 199	1,4-	20 743	3,1-	2,9	7 199	1,4-	20 743	3,1-	2,9	
Zusammen	87 538	1,6	293 296	1,2-	3,4	87 538	1,6	293 296	1,2-	3,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	143 983	1,4-	443 521	3,6-	3,1	143 983	1,4-	443 521	3,6-	3,1	
Anderer Wohnsitz	13 408	9,3-	39 272	7,5-	2,9	13 408	9,3-	39 272	7,5-	2,9	
Zusammen	157 391	2,1-	482 793	3,9-	3,1	157 391	2,1-	482 793	3,9-	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	329 127	0,8	920 695	1,4-	2,8	329 127	0,8	920 695	1,4-	2,8	
Anderer Wohnsitz	35 985	0,9-	93 675	2,2-	2,6	35 985	0,9-	93 675	2,2-	2,6	
Zusammen	365 112	0,6	1 014 370	1,5-	2,8	365 112	0,6	1 014 370	1,5-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 505 351	0,4-	3 890 332	4,3-	2,6	1 505 351	0,4-	3 890 332	4,3-	2,6	
Anderer Wohnsitz	205 139	2,4-	498 197	2,2-	2,4	205 139	2,4-	498 197	2,2-	2,4	
Zusammen	1 710 490	0,6-	4 388 529	4,1-	2,6	1 710 490	0,6-	4 388 529	4,1-	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 246 478	4,5	4 080 920	3,8-	3,3	1 246 478	4,5	4 080 920	3,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	213 363	3,5	468 287	2,6-	2,2	213 363	3,5	468 287	2,6-	2,2	
Zusammen	1 459 841	4,3	4 549 207	3,7-	3,1	1 459 841	4,3	4 549 207	3,7-	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	577 200	7,4	1 896 411	4,4-	3,3	577 200	7,4	1 896 411	4,4-	3,3	
Anderer Wohnsitz	155 425	0,0	299 100	10,1-	1,9	155 425	0,0	299 100	10,1-	1,9	
Zusammen	732 625	5,8	2 195 511	5,2-	3,0	732 625	5,8	2 195 511	5,2-	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	290 777	2,3	849 033	7,6-	2,9	290 777	2,3	849 033	7,6-	2,9	
Anderer Wohnsitz	107 693	0,6	221 069	0,4	2,1	107 693	0,6	221 069	0,4	2,1	
Zusammen	398 470	1,8	1 070 102	6,0-	2,7	398 470	1,8	1 070 102	6,0-	2,7	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	116 551	2,4-	406 815	5,4-	3,5	116 551	2,4-	406 815	5,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	60 666	0,9	152 989	1,9	2,5	60 666	0,9	152 989	1,9	2,5	
Zusammen	177 217	1,3-	559 804	3,5-	3,2	177 217	1,3-	559 804	3,5-	3,2	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	
Anderer Wohnsitz	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	
Insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- Zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- Zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	241 807	1,3-	1 790 208	14,0-	7,4	241 807	1,3-	1 790 208	14,0-	7,4
Anderer Wohnsitz	21 164	7,9	52 010	0,2-	2,5	21 164	7,9	52 010	0,2-	2,5
Zusammen	262 971	0,6-	1 842 218	13,7-	7,0	262 971	0,6-	1 842 218	13,7-	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	198 606	2,9	1 080 719	7,3-	5,4	198 606	2,9	1 080 719	7,3-	5,4
Anderer Wohnsitz	22 292	2,0	73 781	1,3	3,3	22 292	2,0	73 781	1,3	3,3
Zusammen	220 898	2,8	1 154 500	6,8-	5,2	220 898	2,8	1 154 500	6,8-	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	86 791	6,5	512 278	6,1-	5,9	86 791	6,5	512 278	6,1-	5,9
Anderer Wohnsitz	7 073	5,1-	20 831	16,1-	2,9	7 073	5,1-	20 831	16,1-	2,9
Zusammen	93 864	5,5	533 109	6,5-	5,7	93 864	5,5	533 109	6,5-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	527 204	1,5	3 383 205	10,8-	6,4	527 204	1,5	3 383 205	10,8-	6,4
Anderer Wohnsitz	50 529	3,3	146 622	2,1-	2,9	50 529	3,3	146 622	2,1-	2,9
Zusammen	577 733	1,6	3 529 827	10,5-	6,1	577 733	1,6	3 529 827	10,5-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	100 121	22,0	570 231	3,1-	5,7	100 121	22,0	570 231	3,1-	5,7
Anderer Wohnsitz	2 070	1,4	8 744	15,9-	4,2	2 070	1,4	8 744	15,9-	4,2
Zusammen	102 191	21,5	578 975	3,3-	5,7	102 191	21,5	578 975	3,3-	5,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	256 459	0,4	1 168 247	7,1-	4,6	256 459	0,4	1 168 247	7,1-	4,6
Anderer Wohnsitz	17 929	9,8	65 981	3,9	3,7	17 929	9,8	65 981	3,9	3,7
Zusammen	274 388	1,0	1 234 228	6,6-	4,5	274 388	1,0	1 234 228	6,6-	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	318 460	3,1	1 175 579	1,5-	3,7	318 460	3,1	1 175 579	1,5-	3,7
Anderer Wohnsitz	22 086	14,8-	63 946	30,2-	2,9	22 086	14,8-	63 946	30,2-	2,9
Zusammen	340 546	1,7	1 239 525	3,5-	3,6	340 546	1,7	1 239 525	3,5-	3,6
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	3 132 943	1,8	6 627 886	0,3-	2,1	3 132 943	1,8	6 627 886	0,3-	2,1
Anderer Wohnsitz	709 966	0,3	1 519 846	2,0-	2,1	709 966	0,3	1 519 846	2,0-	2,1
Zusammen	3 842 909	1,5	8 147 732	0,6-	2,1	3 842 909	1,5	8 147 732	0,6-	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2
Insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Freistaat Sachsen sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	305 069	0,7-	1 125 183	5,2-	3,7	305 069	0,7-	1 125 183	5,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	24 756	14,0-	82 088	23,9-	3,3	24 756	14,0-	82 088	23,9-	3,3
Zusammen	329 825	1,8-	1 207 271	6,7-	3,7	329 825	1,8-	1 207 271	6,7-	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	509 048	3,7	2 164 450	5,2-	4,3	509 048	3,7	2 164 450	5,2-	4,3
Anderer Wohnsitz	40 579	6,9-	98 535	11,9-	2,4	40 579	6,9-	98 535	11,9-	2,4
Zusammen	549 627	2,9	2 262 985	5,5-	4,1	549 627	2,9	2 262 985	5,5-	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	528 721	1,8	2 191 299	7,7-	4,1	528 721	1,8	2 191 299	7,7-	4,1
Anderer Wohnsitz	51 694	3,1	153 559	0,1-	3,0	51 694	3,1	153 559	0,1-	3,0
Zusammen	580 415	1,9	2 344 858	7,2-	4,0	580 415	1,9	2 344 858	7,2-	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	575 736	0,1-	2 186 479	6,1-	3,8	575 736	0,1-	2 186 479	6,1-	3,8
Anderer Wohnsitz	68 704	0,8-	161 622	2,9-	2,4	68 704	0,8-	161 622	2,9-	2,4
Zusammen	644 440	0,2-	2 348 101	5,9-	3,6	644 440	0,2-	2 348 101	5,9-	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	650 634	3,3	1 762 840	3,7-	2,7	650 634	3,3	1 762 840	3,7-	2,7
Anderer Wohnsitz	83 822	4,5	194 492	3,6	2,3	83 822	4,5	194 492	3,6	2,3
Zusammen	734 456	3,4	1 957 332	3,0-	2,7	734 456	3,4	1 957 332	3,0-	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	294 541	2,3	678 381	0,5-	2,3	294 541	2,3	678 381	0,5-	2,3
Anderer Wohnsitz	52 152	4,9	118 101	6,0	2,3	52 152	4,9	118 101	6,0	2,3
Zusammen	346 693	2,6	796 482	0,4	2,3	346 693	2,6	796 482	0,4	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 471 438	2,8	2 816 516	0,7	1,9	1 471 438	2,8	2 816 516	0,7	1,9
Anderer Wohnsitz	480 873	0,3	996 742	2,9-	2,1	480 873	0,3	996 742	2,9-	2,1
Zusammen	1 952 311	2,2	3 813 258	0,3-	2,0	1 952 311	2,2	3 813 258	0,3-	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	2,2
Insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	87,7	3,0	4 335 187	2,2	12 925 148	4,1-	87,7	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 579	50,3	13 282	25,1	0,7	2,4	5 579	50,3	13 282	25,1	0,7	2,4
Belgien	30 860	2,3	64 648	5,2-	3,6	2,1	30 860	2,3	64 648	5,2-	3,6	2,1
Dänemark	22 623	3,1	42 459	1,5-	2,4	1,9	22 623	3,1	42 459	1,5-	2,4	1,9
Finland	7 607	3,3-	16 799	3,1-	0,9	2,2	7 607	3,3-	16 799	3,1-	0,9	2,2
Frankreich	46 648	3,5	94 208	1,1	5,2	2,0	46 648	3,5	94 208	1,1	5,2	2,0
Griechenland	8 288	8,7	21 028	1,3-	1,2	2,5	8 288	8,7	21 028	1,3-	1,2	2,5
Großbrit. und Nordirland	76 348	3,7	155 184	2,7	8,6	2,0	76 348	3,7	155 184	2,7	8,6	2,0
Irland, Republik	2 747	1,8	6 703	2,3	0,4	2,4	2 747	1,8	6 703	2,3	0,4	2,4
Island	1 273	2,1	2 487	1,7-	0,1	2,0	1 273	2,1	2 487	1,7-	0,1	2,0
Italien	53 539	2,5	120 013	7,2-	6,6	2,2	53 539	2,5	120 013	7,2-	6,6	2,2
Luxemburg	4 234	0,5	10 470	4,1-	0,6	2,5	4 234	0,5	10 470	4,1-	0,6	2,5
Niederlande	103 223	7,0-	247 473	10,0-	13,7	2,4	103 223	7,0-	247 473	10,0-	13,7	2,4
Norwegen	9 237	7,9	18 124	7,7	1,0	2,0	9 237	7,9	18 124	7,7	1,0	2,0
Österreich	37 593	2,8	83 735	5,7	4,6	2,2	37 593	2,8	83 735	5,7	4,6	2,2
Polen	22 133	5,1-	63 801	12,9-	3,5	2,9	22 133	5,1-	63 801	12,9-	3,5	2,9
Portugal	5 497	5,4	16 301	14,4-	0,9	3,0	5 497	5,4	16 301	14,4-	0,9	3,0
Rußland	17 427	0,2	50 742	6,3	2,8	2,9	17 427	0,2	50 742	6,3	2,8	2,9
Schweden	22 135	3,5	41 283	2,6-	2,3	1,9	22 135	3,5	41 283	2,6-	2,3	1,9
Schweiz	39 657	2,9	82 227	1,2	4,6	2,1	39 657	2,9	82 227	1,2	4,6	2,1
Spanien	20 896	3,7	47 324	0,6	2,6	2,3	20 896	3,7	47 324	0,6	2,6	2,3
Tschechische Republik	11 410	4,7-	26 982	11,0-	1,5	2,4	11 410	4,7-	26 982	11,0-	1,5	2,4
Türkei	9 430	13,7-	24 597	18,9-	1,4	2,6	9 430	13,7-	24 597	18,9-	1,4	2,6
Ungarn	7 943	1,0-	21 566	1,5	1,2	2,7	7 943	1,0-	21 566	1,5	1,2	2,7
Sonstige europ. Länder	18 346	3,5	46 828	5,8-	2,6	2,6	18 346	3,5	46 828	5,8-	2,6	2,6
Zusammen	584 673	0,6	1 318 264	3,6-	73,0	2,3	584 673	0,6	1 318 264	3,6-	73,0	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 282	26,8-	5 860	17,7-	0,3	2,6	2 282	26,8-	5 860	17,7-	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	5 686	19,8	16 353	29,3	0,9	2,9	5 686	19,8	16 353	29,3	0,9	2,9
Zusammen	7 968	1,3	22 213	12,4	1,2	2,8	7 968	1,3	22 213	12,4	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 159	5,9	12 469	6,6	0,7	2,4	5 159	5,9	12 469	6,6	0,7	2,4
China Volksrep. und Hongkong	6 982	9,5-	21 304	4,3-	1,2	3,1	6 982	9,5-	21 304	4,3-	1,2	3,1
Israel	5 172	19,9-	12 675	24,8-	0,7	2,5	5 172	19,9-	12 675	24,8-	0,7	2,5
Japan	28 011	4,9-	53 667	5,4-	3,0	1,9	28 011	4,9-	53 667	5,4-	3,0	1,9
Südkorea	2 601	61,7-	6 505	51,5-	0,4	2,5	2 601	61,7-	6 505	51,5-	0,4	2,5
Taiwan	4 768	21,1	10 858	13,5-	0,6	2,3	4 768	21,1	10 858	13,5-	0,6	2,3
Sonstige asiat. Länder	15 884	13,4-	37 138	18,0-	2,1	2,3	15 884	13,4-	37 138	18,0-	2,1	2,3
Zusammen	68 577	11,6-	154 616	13,5-	8,6	2,3	68 577	11,6-	154 616	13,5-	8,6	2,3
Amerika												
Kanada	5 751	6,9-	13 209	13,1-	0,7	2,3	5 751	6,9-	13 209	13,1-	0,7	2,3
USA	86 582	8,6	191 169	8,9	10,6	2,2	86 582	8,6	191 169	8,9	10,6	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 550	17,3-	6 473	2,6-	0,4	2,5	2 550	17,3-	6 473	2,6-	0,4	2,5
Brasilien	5 980	6,2-	14 173	0,8-	0,8	2,4	5 980	6,2-	14 173	0,8-	0,8	2,4
Sonstige südamerik. Länder	6 083	10,9	14 868	1,7	0,8	2,4	6 083	10,9	14 868	1,7	0,8	2,4
Zusammen	106 946	6,0	239 892	6,0	13,3	2,2	106 946	6,0	239 892	6,0	13,3	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	9 427	4,7-	18 622	11,1-	1,0	2,0	9 427	4,7-	18 622	11,1-	1,0	2,0
Ohne Angabe	24 989	5,3	51 532	1,6-	2,9	2,1	24 989	5,3	51 532	1,6-	2,9	2,1
Ausland zusammen	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	12,3	2,2	802 580	0,2	1 805 139	3,2-	12,3	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	100,0	2,9	5 137 767	1,8	14 730 287	4,0-	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Januar 1998										Jan. - Jan. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				

Deutschland

Baden-Württemberg	7 248	6 446	88,9	2,7	300 374	271 400	90,4	2,6	20,0	23,0	20,0	23,0
Bayern	14 511	13 599	93,7	1,4	569 732	533 243	93,6	1,5	21,1	23,0	21,1	23,0
Berlin	458	458	100,0	4,3	52 073	51 079	98,1	4,4	29,8	30,5	29,8	30,5
Brandenburg	1 350	1 106	81,9	5,6	72 655	57 698	79,4	4,1	14,1	18,1	14,1	18,1
Bremen	90	83	92,2	1,2-	8 629	8 376	97,1	2,0	26,9	27,9	26,9	27,9
Hamburg	274	248	90,5	2,4-	27 411	25 667	93,6	0,6-	30,7	32,7	30,7	32,7
Hessen	3 534	2 968	84,0	3,8-	193 399	166 130	85,9	0,0	23,4	27,2	23,4	27,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 965	1 486	75,6	15,9	118 574	90 344	76,2	27,0	9,2	12,8	9,2	12,8
Niedersachsen	6 508	5 044	77,5	4,2	270 200	219 669	81,3	2,8	15,6	19,6	15,6	19,6
Nordrhein-Westfalen	5 640	5 284	93,7	1,7-	270 271	255 387	94,5	0,4-	27,3	30,3	27,3	30,3
Rheinland-Pfalz	3 775	3 251	86,1	1,8-	152 878	139 275	91,1	1,0-	14,5	15,9	14,5	15,9
Saarland	350	296	84,6	7,8-	15 095	13 767	91,2	3,0-	26,8	30,2	26,8	30,2
Sachsen	2 156	2 024	93,9	2,3	114 618	103 999	90,7	5,2	19,3	21,6	19,3	21,6
Sachsen-Anhalt	1 024	975	95,2	3,4	51 894	47 817	92,1	5,1	16,8	18,3	16,8	18,3
Schleswig-Holstein	4 960	3 421	69,0	0,6-	183 400	130 049	70,9	0,4-	8,8	12,4	8,8	12,4
Thüringen	1 652	1 388	84,0	2,3	78 357	65 221	83,2	1,4	17,0	20,6	17,0	20,6
Bundesgebiet	55 495	48 077	86,6	1,3	2 479 560	2 179 121	87,9	2,3	19,2	22,3	19,2	22,3
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 249	40 999	86,8	0,6	2 028 175	1 798 981	88,7	1,0	20,0	23,0	20,0	23,0
Neue Länder und Berlin-Ost	8 246	7 078	85,8	5,8	451 385	380 140	84,2	9,4	15,4	18,8	15,4	18,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 1998										Jan. - Jan. 1998			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat							
	Anzahl	%		Anzahl	%				Betten / Schlafgelegenheiten					

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	872	786	90,1	0,4-	58 029	53 158	91,6	1,8	20,2	22,7	20,2	22,7
Gasthöfe	326	291	89,3	1,0	7 095	6 367	89,7	1,1	11,9	13,9	11,9	13,9
Pensionen	868	644	74,2	2,7-	22 853	16 448	72,0	5,2-	8,7	13,4	8,7	13,4
Hotels garnis	917	724	79,0	2,4-	22 697	18 393	81,0	1,5-	10,9	14,0	10,9	14,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 983	2 445	82,0	1,5-	110 674	94 366	85,3	0,2-	15,4	18,9	15,4	18,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	126	118	93,7	1,7	9 078	8 716	96,0	2,2	25,7	27,6	25,7	27,6
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	598	549	91,8	0,7	19 421	17 743	91,4	0,3	13,0	14,4	13,0	14,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	776	713	91,9	0,8	33 546	30 792	91,8	0,4-	15,9	17,6	15,9	17,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	535	450	84,1	8,5-	90 338	79 258	87,7	6,8-	41,0	47,9	41,0	47,9
Betriebe zusammen	4 294	3 608	84,0	2,0-	234 558	204 416	87,1	2,9-	25,3	30,0	25,3	30,0

Heilklimatische Kurorte

Hotels	541	522	96,5	1,5-	36 999	34 617	93,6	0,7	29,0	31,4	29,0	31,4
Gasthöfe	274	265	96,7	1,9	7 092	6 740	95,0	1,9	16,6	17,6	16,6	17,6
Pensionen	538	520	96,7	0,8-	12 968	12 368	95,4	0,7	22,2	23,5	22,2	23,5
Hotels garnis	975	953	97,7	1,1-	17 633	16 911	95,9	0,8-	23,0	24,0	23,0	24,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 328	2 260	97,1	0,8-	74 692	70 636	94,6	0,4	25,2	26,9	25,2	26,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	175	168	96,0	2,3-	12 992	11 870	91,4	1,0-	31,1	35,2	31,1	35,2
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	976	963	98,7	7,6	26 010	25 289	97,2	5,2	23,3	24,0	23,3	24,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 249	1 220	97,7	5,8	47 235	44 235	93,6	3,2	24,9	26,9	24,9	26,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	95	92	96,8	1,1-	14 494	13 919	96,0	2,2	45,9	48,6	45,9	48,6
Betriebe zusammen	3 672	3 572	97,3	1,4	136 421	128 790	94,4	1,5	27,3	29,2	27,3	29,2

Kneippkurorte

Hotels	416	366	88,0	0,5-	22 660	20 589	90,9	0,0	22,2	24,9	22,2	24,9
Gasthöfe	222	191	86,0	1,0-	4 931	4 335	87,9	1,4	13,3	15,6	13,3	15,6
Pensionen	340	295	86,8	6,9-	8 166	6 830	83,6	6,5-	13,2	16,2	13,2	16,2
Hotels garnis	253	222	87,7	3,9-	5 445	4 645	85,3	2,1-	9,4	11,2	9,4	11,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 231	1 074	87,2	3,2-	41 202	36 399	88,3	1,4-	17,7	20,4	17,7	20,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	78	66	84,6	9,6-	5 447	4 600	84,5	8,5-	25,4	32,0	25,4	32,0
Ferienhäuser, -wohnungen	289	265	91,7	6,4	8 685	7 923	91,2	1,3	12,6	13,9	12,6	13,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	40	37	92,5	8,8	3 835	3 404	88,8	8,6	8,2	9,3	8,2	9,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	407	368	90,4	3,4	17 967	15 927	88,6	0,4-	15,5	17,9	15,5	17,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	131	112	85,5	2,6-	17 428	16 220	93,1	1,7	40,9	44,9	40,9	44,9
Betriebe zusammen	1 769	1 554	87,8	1,6-	76 597	68 546	89,5	0,4-	22,5	25,6	22,5	25,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Januar 1998								Jan. - Jan. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)		der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten				aller 5)		der angebotenen 6)	
		insgesamt 1)	zusammen		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)	insgesamt 4)	zusammen		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)	aller 5)	der angebotenen 6)		
	Anzahl	%			Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 829	1 674	91,5	0,8-	117 688	108 364	92,1	1,1	23,3	25,9	23,3	25,9	
Gasthöfe	822	747	90,9	0,8	19 118	17 442	91,2	1,5	14,0	15,8	14,0	15,8	
Pensionen	1 746	1 459	83,6	2,9-	43 987	35 646	81,0	3,5-	13,5	17,6	13,5	17,6	
Hotels garnis	2 145	1 899	88,5	2,0-	45 775	39 949	87,3	1,3-	15,4	18,0	15,4	18,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 542	5 779	88,3	1,5-	226 568	201 401	88,9	0,2-	19,0	22,0	19,0	22,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	379	352	92,9	2,5-	27 517	25 186	91,5	1,5-	28,2	32,0	28,2	32,0	
Ferienzentren	4	3	75,0	0,0	1 607	1 595	99,3	0,0	25,2	25,4	25,2	25,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 863	1 777	95,4	5,2	54 116	50 955	94,2	2,8	17,9	19,1	17,9	19,1	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	186	169	90,9	3,7	15 508	13 218	85,2	1,0	13,2	15,8	13,2	15,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 432	2 301	94,6	3,8	98 748	90 954	92,1	1,3	20,1	22,2	20,1	22,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	761	654	85,9	6,6-	122 260	109 397	89,5	4,5-	41,6	47,5	41,6	47,5	
Betriebe zusammen	9 735	8 734	89,7	0,6-	447 576	401 752	89,8	1,1-	25,4	29,0	25,4	29,0	
Seebäder													
Hotels	441	341	77,3	4,0	33 962	27 632	81,4	6,4	11,8	15,7	11,8	15,7	
Gasthöfe	139	102	73,4	5,2	5 165	3 738	72,4	10,6	6,5	9,9	6,5	9,9	
Pensionen	369	219	59,3	6,3	10 320	5 853	56,7	8,7	3,6	6,6	3,6	6,6	
Hotels garnis	881	510	57,9	3,2	24 315	14 788	60,8	7,2	4,4	7,4	4,4	7,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 830	1 172	64,0	4,2	73 762	52 011	70,5	7,1	7,9	11,8	7,9	11,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	266	147	55,3	3,9-	29 994	14 079	46,9	3,6-	5,6	13,4	5,6	13,4	
Ferienzentren	14	10	71,4	25,0	15 943	12 782	80,2	9,7	15,4	19,2	15,4	19,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 550	2 438	68,7	10,2	105 003	76 881	73,2	14,2	3,4	4,7	3,4	4,7	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	37	22	59,5	4,8	6 255	4 423	70,7	29,3	2,0	3,1	2,0	3,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 867	2 617	67,7	9,3	157 195	108 165	68,8	11,5	5,0	7,5	5,0	7,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	74	91,4	10,4	14 522	12 845	88,5	6,5	34,3	40,7	34,3	40,7	
Betriebe zusammen	5 778	3 863	66,9	7,7	245 479	173 021	70,5	9,8	7,6	11,2	7,6	11,2	
Luftkurorte													
Hotels	1 048	969	92,5	1,0-	55 883	51 572	92,3	0,2-	18,0	20,2	18,0	20,2	
Gasthöfe	950	876	92,2	1,7-	22 930	20 912	91,2	0,8-	11,1	12,5	11,1	12,5	
Pensionen	696	586	84,2	2,8-	15 087	12 824	85,0	2,5-	12,7	15,3	12,7	15,3	
Hotels garnis	1 099	1 003	91,3	2,1-	20 366	18 445	90,6	0,7-	16,2	18,0	16,2	18,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 793	3 434	90,5	1,8-	114 266	103 753	90,8	0,7-	15,6	17,6	15,6	17,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	320	291	90,9	1,4-	22 178	20 253	91,3	1,5-	25,2	28,2	25,2	28,2	
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 031	6 731	95,7	3,8	42,4	44,3	42,4	44,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 127	1 032	91,6	0,8-	39 878	36 833	92,4	0,3	16,4	17,7	16,4	17,7	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	192	175	91,1	3,6	14 737	13 388	90,8	4,7	13,8	15,6	13,8	15,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 646	1 505	91,4	0,3-	83 824	77 205	92,1	0,9	20,4	22,4	20,4	22,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	79	77	97,5	8,5	11 952	11 416	95,5	8,6	40,5	43,4	40,5	43,4	
Betriebe zusammen	5 518	5 016	90,9	1,2-	210 042	192 374	91,6	0,4	19,0	21,1	19,0	21,1	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 1998								Jan. - Jan. 1998			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				

Deutschland

Erholungsorte

Hotels	1 413	1 257	89,0	3,7	78 324	69 383	88,6	3,6	16,5	19,2	16,5	19,2
Gasthöfe	1 728	1 522	88,1	1,9-	43 421	38 197	88,0	0,1	9,2	10,7	9,2	10,7
Pensionen	867	673	77,6	2,0	19 927	15 281	76,7	1,2	11,0	14,5	11,0	14,5
Hotels garnis	872	682	78,2	2,2-	18 147	14 135	77,9	0,6	10,6	13,9	10,6	13,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	4 880	4 134	84,7	0,3	159 819	136 896	85,7	2,0	13,1	15,8	13,1	15,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	384	322	83,9	0,9	27 599	23 438	84,9	4,2	22,6	27,5	22,6	27,5
Ferienzentren	11	10	90,9	0,0	6 530	6 169	94,5	2,1	10,8	11,5	10,8	11,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 512	1 111	73,5	4,4	57 541	41 220	71,6	5,3	8,0	11,3	8,0	11,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	217	187	86,2	3,9	15 082	12 773	84,7	3,3	13,4	16,2	13,4	16,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 124	1 630	76,7	3,6	106 752	83 600	78,3	4,5	12,7	16,5	12,7	16,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	79	67	84,8	0,0	11 424	10 351	90,6	2,0	47,7	53,7	47,7	53,7
Betriebe zusammen	7 083	5 831	82,3	1,2	277 995	230 947	83,1	2,9	14,4	17,7	14,4	17,7

Sonstige Gemeinden 7)

Hotels	8 792	8 284	94,2	0,8	614 085	583 368	95,0	2,1	22,6	24,2	22,6	24,2
Gasthöfe	6 966	6 351	91,2	0,6-	159 001	144 291	90,7	0,3	12,8	14,5	12,8	14,5
Pensionen	2 919	2 542	87,1	2,4	66 207	57 118	86,3	2,4	13,9	16,4	13,9	16,4
Hotels garnis	4 382	4 086	93,2	2,3	186 559	175 846	94,3	3,5	23,2	25,2	23,2	25,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	23 059	21 263	92,2	0,9	1 025 852	960 623	93,6	2,1	20,7	22,5	20,7	22,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 392	1 227	88,1	3,4	100 752	87 789	87,1	6,1	22,3	26,6	22,3	26,6
Ferienzentren	24	15	62,5	15,4	10 764	9 875	91,7	7,0	31,7	34,6	31,7	34,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 867	1 251	67,0	10,2	59 844	37 462	62,6	4,3	5,8	9,4	5,8	9,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	881	729	82,7	5,7	75 725	61 089	80,7	5,1	11,0	14,3	11,0	14,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 164	3 222	77,4	6,5	247 085	196 215	79,4	5,5	15,3	19,9	15,3	19,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	158	148	93,7	1,4	25 531	24 189	94,7	6,2	51,3	55,4	51,3	55,4
Betriebe zusammen	27 381	24 633	90,0	1,6	1 298 468	1 181 027	91,0	2,7	20,2	22,7	20,2	22,7

Gemeindegruppen
zusammen

Hotels	13 523	12 525	92,6	0,8	899 942	840 319	93,4	2,1	21,5	23,5	21,5	23,5
Gasthöfe	10 605	9 598	90,5	0,7-	249 635	224 580	90,0	0,4	12,0	13,7	12,0	13,7
Pensionen	6 597	5 479	83,1	0,5	155 528	126 722	81,5	0,3	12,6	15,9	12,6	15,9
Hotels garnis	9 379	8 180	87,2	0,4	295 162	263 163	89,2	2,5	19,2	22,0	19,2	22,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 104	35 782	89,2	0,3	1 600 267	1 454 784	90,9	1,7	18,7	21,1	18,7	21,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 741	2 339	85,3	1,0	208 040	170 745	82,1	2,9	21,1	26,7	21,1	26,7
Ferienzentren	60	45	75,0	12,5	41 875	37 152	88,7	6,1	23,8	26,8	23,8	26,8
Ferienhäuser, -wohnungen	9 919	7 609	76,7	6,6	316 382	243 351	76,9	6,4	8,8	11,6	8,8	11,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	1 513	1 282	84,7	4,8	127 307	104 891	82,4	5,1	11,5	14,4	11,5	14,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 233	11 275	79,2	5,2	693 604	556 139	80,2	5,1	13,9	17,7	13,9	17,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 158	1 020	88,1	2,9-	185 689	168 198	90,6	1,1-	42,7	48,2	42,7	48,2
Betriebe insgesamt	55 495	48 077	86,6	1,3	2 479 560	2 179 121	87,9	2,3	19,2	22,3	19,2	22,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Freistaat Sachsen sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 154	0,2-	16 390	22,6-	5,2	3 154	0,2-	16 390	22,6-	5,2
Anderer Wohnsitz	386	8,4	1 362	29,9-	3,5	386	8,4	1 362	29,9-	3,5
Zusammen	3 540	0,7	17 752	23,2-	5,0	3 540	0,7	17 752	23,2-	5,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	8 671	6,0-	78 666	9,7-	9,1	8 671	6,0-	78 666	9,7-	9,1
Anderer Wohnsitz	841	37,4	4 218	15,3-	5,0	841	37,4	4 218	15,3-	5,0
Zusammen	9 512	3,3-	82 884	10,0-	8,7	9 512	3,3-	82 884	10,0-	8,7
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	103	44,6-	1 042	47,0	10,1	103	44,6-	1 042	47,0	10,1
Anderer Wohnsitz	1	88,9-	26	65,8-	26,0	1	88,9-	26	65,8-	26,0
Zusammen	104	46,7-	1 068	36,1	10,3	104	46,7-	1 068	36,1	10,3
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	1 764	21,4	8 028	4,6	4,6	1 764	21,4	8 028	4,6	4,6
Anderer Wohnsitz	233	80,6	1 181	50,4	5,1	233	80,6	1 181	50,4	5,1
Zusammen	1 997	26,2	9 209	8,8	4,6	1 997	26,2	9 209	8,8	4,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	506	20,8-	2 123	40,5	4,2	506	20,8-	2 123	40,5	4,2
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	506	22,4-	2 123	35,8	4,2	506	22,4-	2 123	35,8	4,2
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	4 506	0,8-	25 331	6,2	5,6	4 506	0,8-	25 331	6,2	5,6
Anderer Wohnsitz	265	11,8	1 447	20,0	5,5	265	11,8	1 447	20,0	5,5
Zusammen	4 771	0,2-	26 778	8,9	5,6	4 771	0,2-	26 778	8,9	5,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 969	16,3-	7 653	10,5-	3,9	1 969	16,3-	7 653	10,5-	3,9
Anderer Wohnsitz	283	25,3-	1 533	10,5-	5,4	283	25,3-	1 533	10,5-	5,4
Zusammen	2 252	17,6-	9 186	10,5-	4,1	2 252	17,6-	9 186	10,5-	4,1
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	1 404	33,0	5 486	7,9	3,9	1 404	33,0	5 486	7,9	3,9
Anderer Wohnsitz	247	56,3	771	11,6-	3,1	247	56,3	771	11,6-	3,1
Zusammen	1 651	36,0	6 257	5,0	3,8	1 651	36,0	6 257	5,0	3,8
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	240	433,3	382	221,0	1,6	240	433,3	382	221,0	1,6
Anderer Wohnsitz	14	133,3	16	54,3-	1,1	14	133,3	16	54,3-	1,1
Zusammen	254	398,0	398	158,4	1,6	254	398,0	398	158,4	1,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	291	20,7	1 155	4,3-	4,0	291	20,7	1 155	4,3-	4,0
Anderer Wohnsitz	3	88,0-	10	84,8-	3,3	3	88,0-	10	84,8-	3,3
Zusammen	294	10,5	1 165	8,5-	4,0	294	10,5	1 165	8,5-	4,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	255	26,1-	2 021	11,7-	7,9	255	26,1-	2 021	11,7-	7,9
Anderer Wohnsitz	13	63,9-	37	95,3-	2,8	13	63,9-	37	95,3-	2,8
Zusammen	268	29,7-	2 058	33,1-	7,7	268	29,7-	2 058	33,1-	7,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	549	228,7	1 762	68,6	3,2	549	228,7	1 762	68,6	3,2
Anderer Wohnsitz	32	166,7	69	46,8	2,2	32	166,7	69	46,8	2,2
Zusammen	581	224,6	1 831	67,7	3,2	581	224,6	1 831	67,7	3,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	276	55,8-	1 132	38,8-	4,1	276	55,8-	1 132	38,8-	4,1
Anderer Wohnsitz	35	600,0	376	**	10,7	35	600,0	376	**	10,7
Zusammen	311	50,6-	1 508	18,7-	4,8	311	50,6-	1 508	18,7-	4,8
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	23 873	1,4-	152 326	6,8-	6,4	23 873	1,4-	152 326	6,8-	6,4
Anderer Wohnsitz	2 368	18,6	11 148	13,2-	4,7	2 368	18,6	11 148	13,2-	4,7
Insgesamt	26 241	0,2	163 474	7,3-	6,2	26 241	0,2	163 474	7,3-	6,2
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	22 374	1,3	144 668	6,9-	6,5	22 374	1,3	144 668	6,9-	6,5
Anderer Wohnsitz	2 314	22,0	10 656	8,3-	4,6	2 314	22,0	10 656	8,3-	4,6
Zusammen	24 688	3,0	155 324	7,0-	6,3	24 688	3,0	155 324	7,0-	6,3
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 499	29,3-	7 658	4,4-	5,1	1 499	29,3-	7 658	4,4-	5,1
Anderer Wohnsitz	54	46,5-	492	59,9-	9,1	54	46,5-	492	59,9-	9,1
Zusammen	1 553	30,0	8 150	11,8-	5,2	1 553	30,0-	8 150	11,8-	5,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 1998					Jan. - Jan. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	23 873	1,4-	152 326	6,8-	93,2	6,4	23 873	1,4-	152 326	6,8-	93,2	6,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	2	50,0-	27	35,0	0,2	13,5	2	50,0-	27	35,0	0,2	13,5
Belgien	104	14,3	363	30,7-	3,3	3,5	104	14,3	363	30,7-	3,3	3,5
Dänemark	135	62,7	329	13,4	3,0	2,4	135	62,7	329	13,4	3,0	2,4
Finnland	12	9,1	16	42,9-	0,1	1,3	12	9,1	16	42,9-	0,1	1,3
Frankreich	31	50,0-	192	71,6-	1,7	6,2	31	50,0-	192	71,6-	1,7	6,2
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Großbrit. und Nordirland	53	41,1-	355	56,3-	3,2	6,7	53	41,1-	355	56,3-	3,2	6,7
Irland, Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	73	102,8	251	26,8	2,3	3,4	73	102,8	251	26,8	2,3	3,4
Luxemburg	30	275,0	126	293,8	1,1	4,2	30	275,0	126	293,8	1,1	4,2
Niederlande	1 567	24,9	6 536	11,8-	58,6	4,2	1 567	24,9	6 536	11,8-	58,6	4,2
Norwegen	13	X	116	480,0	1,0	8,9	13	X	116	480,0	1,0	8,9
Österreich	25	92,3	106	82,8	1,0	4,2	25	92,3	106	82,8	1,0	4,2
Polen	19	57,8-	219	24,2-	2,0	11,5	19	57,8-	219	24,2-	2,0	11,5
Rußland	9	28,6	115	85,5	1,0	12,8	9	28,6	115	85,5	1,0	12,8
Schweden	24	4,0-	97	9,0	0,9	4,0	24	4,0-	97	9,0	0,9	4,0
Schweiz	76	55,1	287	16,7	2,6	3,8	76	55,1	287	16,7	2,6	3,8
Spanien	6	200,0	27	3,8	0,2	4,5	6	200,0	27	3,8	0,2	4,5
Tschechische Republik	4	60,0-	56	14,3	0,5	14,0	4	60,0-	56	14,3	0,5	14,0
Ungarn	3	25,0-	42	50,0	0,4	14,0	3	25,0-	42	50,0	0,4	14,0
Sonstige europ. Länder	17	54,5	267	376,8	2,4	15,7	17	54,5	267	376,8	2,4	15,7
Zusammen	2 203	20,6	9 527	13,7-	85,5	4,3	2 203	20,6	9 527	13,7-	85,5	4,3
Afrika												
Republik Südafrika	19	375,0	26	420,0	0,2	1,4	19	375,0	26	420,0	0,2	1,4
Zusammen	19	375,0	26	420,0	0,2	1,4	19	375,0	26	420,0	0,2	1,4
Asien												
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	1	X	2	X	0,0	2,0	1	X	2	X	0,0	2,0
Zusammen	1	0,0	2	84,6-	0,0	2,0	1	0,0	2	84,6-	0,0	2,0
Amerika												
Kanada	2	0,0	34	0,0	0,3	17,0	2	0,0	34	0,0	0,3	17,0
USA	8	11,1-	16	79,7-	0,1	2,0	8	11,1-	16	79,7-	0,1	2,0
Brasilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	10	33,3-	50	73,0-	0,4	5,0	10	33,3-	50	73,0-	0,4	5,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	2	84,6-	2	92,0-	0,0	1,0	2	84,6-	2	92,0-	0,0	1,0
Ohne Angabe	133	2,9-	1 541	2,6-	13,8	11,6	133	2,9-	1 541	2,6-	13,8	11,6
Ausland zusammen	2 368	18,6	11 148	13,2-	6,8	4,7	2 368	18,6	11 148	13,2-	6,8	4,7
Ankünfte/Übern. insgesamt	26 241	0,2	163 474	7,3-	100,0	6,2	26 241	0,2	163 474	7,3-	100,0	6,2

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Januar 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	221	217	106	21 584	10 049	12,1	46,6
Bayern	397	350	180	32 167	18 551	1,7	57,7
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	171	170	22	12 080	2 039	1,3-	16,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	3	3	-	349	-	-	-
Hessen	155	155	51	14 569	4 088	7,8-	28,1
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	33	27 001	7 812	6,4-	28,9
Niedersachsen	404	308	99	27 106	9 630	19,5-	35,5
Nordrhein-Westfalen	419	223	126	14 068	8 544	2,0-	60,7
Rheinland-Pfalz	249	243	120	18 817	9 956	0,1-	52,9
Saarland	36	35	12	1 500	655	19,0-	43,7
Sachsen	83	83	17	6 908	1 162	7,4	16,8
Sachsen-Anhalt	63	63	23	4 590	2 308	1,9	50,3
Schleswig-Holstein	279	276	23	17 906	1 522	9,7-	8,5
Thüringen	52	50	19	4 058	1 653	1,6-	40,7
Bundesgebiet	2 702	2 344	833	203 313	78 479	2,8-	38,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 165	1 812	718	148 226	63 055	2,7-	42,5
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	115	55 087	15 424	2,9-	28,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, bran- chen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In- nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

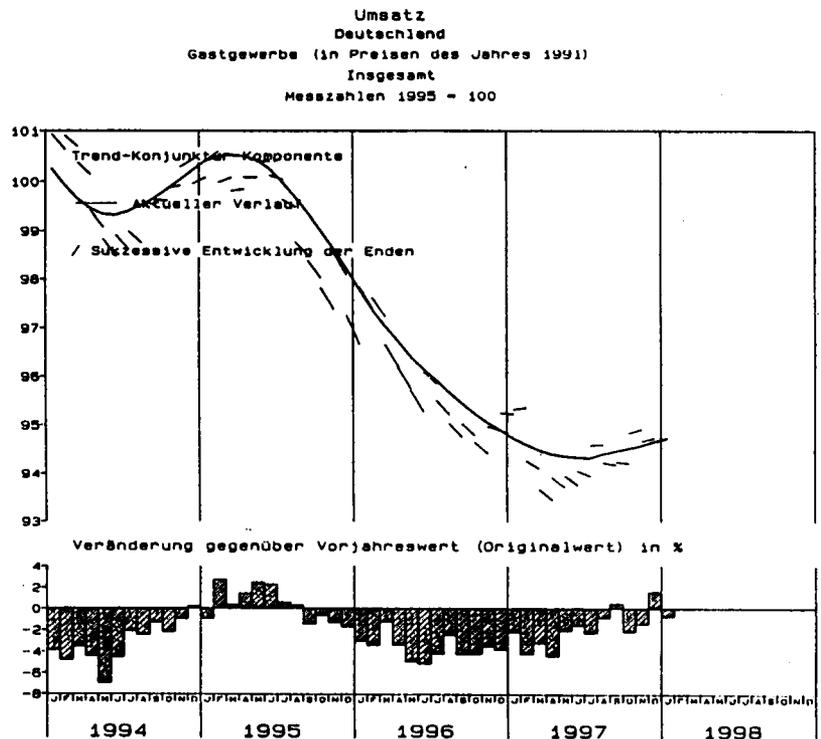
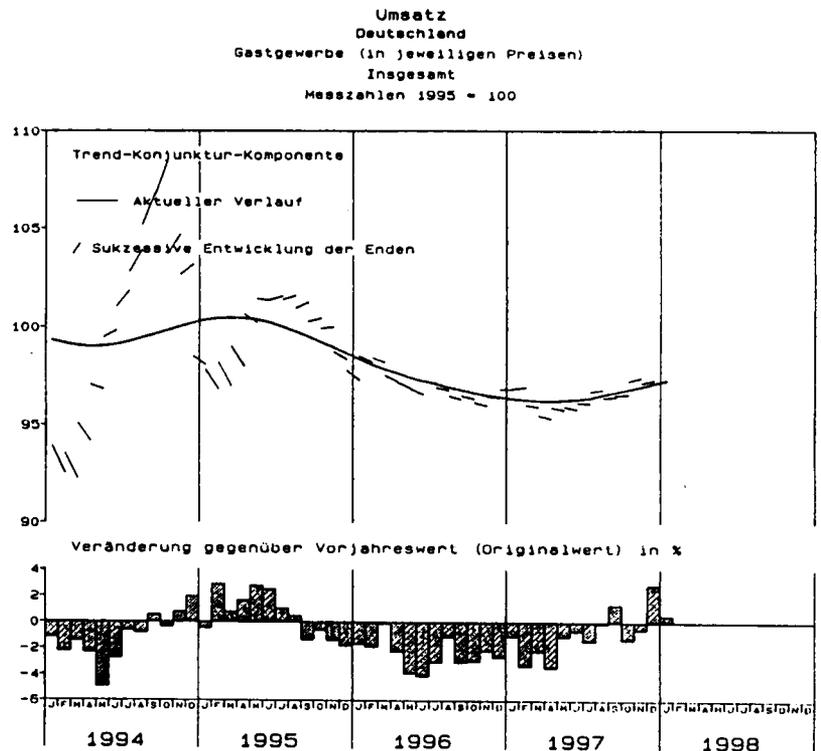
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,7	-0,8	94,6	-1,8	96,0	-1,1	100,6	1,8	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,3	-1,9	90,6	-3,0	95,2	-1,3	99,5	1,4
	2. Halbjahr	101,1	0,1	98,5	-0,8	96,8	-0,8	101,8	1,8
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,5	-2,2	83,1	-3,3	92,5	-1,6	96,1	0,9
	2. Quartal	100,1	-1,7	98,2	-2,6	98,0	-1,0	102,9	1,9
	3. Quartal	105,4	-0,1	102,7	-0,9	98,6	-0,9	103,2	1,9
	4. Quartal	96,7	0,2	94,3	-0,6	95,0	-0,7	100,4	1,6
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,4	-1,1	79,2	-2,2	91,4	-1,6	94,4	0,5
	Februar	80,9	-3,3	79,6	-4,2	91,7	-2,0	95,3	0,4
	März	92,1	-2,2	90,6	-3,2	94,4	-1,2	98,5	1,8
	April	92,7	-3,4	91,1	-4,4	96,4	-1,2	100,5	1,5
	Mai	105,5	-1,1	103,5	-2,1	98,9	-0,6	104,2	2,4
	Juni	102,1	-0,7	99,9	-1,6	98,7	-1,2	103,9	1,8
	Juli	102,7	-1,4	100,1	-2,2	98,4	-0,8	103,2	2,3
	August	106,2	-0,1	103,5	-0,9	98,6	-0,9	103,1	1,7
	September	107,3	1,3	104,6	0,5	98,8	-1,0	103,3	1,7
	Oktober	103,0	-1,3	100,4	-2,1	97,3	-0,9	101,9	1,5
	November	88,9	-0,6	86,7	-1,5	93,7	-0,6	99,4	2,1
	Dezember	98,3	2,8	95,7	1,6	94,1	-0,4	100,1	1,6
1998	Januar	80,8	0,5	78,6	-0,7	92,1	0,8	96,8	2,5

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		JAN. 1998	JAN. 1997	DEZ. 1997	JANUAR 1998	JAN. 1998	JAN. 1997	DEZ. 1997	JANUAR 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	73,0	73,3	96,7	73,0	70,8	72,0	94,0	70,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	60,1	66,0	53,4	60,1	61,7	68,5	54,6	61,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	72,2	72,8	93,9	72,2	70,2	71,7	91,5	70,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	82,8	81,1	99,2	82,8	80,5	79,8	96,6	80,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	87,3	88,5	104,5	87,3	84,6	87,1	101,5	84,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	83,8	82,8	100,4	83,8	81,4	81,5	97,7	81,4
55 5	Kantinen u. Caterer	94,7	94,2	100,4	94,7	92,3	92,8	98,0	92,3
55	Gastgewerbe	80,8	80,4	98,3	80,8	78,6	79,2	95,7	78,6

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

SIBA, FS 8, R 7.1 1/1998

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS-SIFIKATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JAN. 1998 GEGENUEBER		JAN. 98 UND DEZ. 97 GEGENUEBER	JANUAR 98 GEGENUEBER	JAN. 98 GEGENUEBER	JANUAR 98 GEGENUEBER
		JAN. 1997	DEZ. 1997	JAN. 97 UND DEZ. 96	JANUAR 97	JAN. 97	JANUAR 97
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,4	-24,5	5,0	-0,4	-1,7	-1,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-9,0	12,5	-8,0	-9,0	-10,0	-10,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,9	-23,1	4,3	-0,9	-2,2	-2,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	2,1	-16,6	0,6	2,1	0,8	0,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-1,4	-16,5	-0,5	-1,4	-2,9	-2,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	1,2	-16,5	0,3	1,2	-0,1	-0,1
55 5	Kantinen u. Caterer	0,5	-5,7	2,9	0,5	-0,6	-0,6
55	Gastgewerbe	0,5	-17,8	1,7	0,5	-0,7	-0,7

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON			
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	JAN. 1998 GEGENUEBER JAN. 1997	DEZ. 1997		JAN. 1998 GEGENUEBER JAN. 1997	DEZ. 1997	JANUAR 1998 GEGENUEBER JANUAR 1997	PROZENT

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	90,1	87,8	94,7	0,8	-2,6	-1,3	-2,6	4,8	-2,6	0,8	-1,3	4,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	86,9	84,9	89,7	3,6	2,2	1,3	0,2	6,8	5,1	3,6	1,3	6,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	89,8	87,6	94,2	1,0	-2,3	-1,1	-2,4	4,9	-1,9	1,0	-1,1	4,9
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbißhallen	92,3	87,5	97,7	1,6	-2,3	0,0	-1,0	3,2	-3,6	1,6	0,0	3,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	92,4	88,6	94,8	-0,8	-2,6	-1,3	0,4	-0,5	-4,4	-0,8	-1,3	-0,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	92,3	87,7	96,7	0,9	-2,4	-0,3	-0,7	1,9	-3,9	0,9	-0,3	1,9
55 5	Kantinen u. Caterer	99,8	95,1	106,6	-0,4	0,9	-2,0	2,5	1,8	-1,1	-0,4	-2,0	1,8
55	Gastgewerbe	92,1	88,3	96,8	0,8	-2,1	-0,7	-1,1	2,5	-3,3	0,8	-0,7	2,5

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.